

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 11 (1957)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Probleme von Gewerbe und Industrie finden unsere spezielle Aufmerksamkeit. OERTLI-Industrie-Brenner: halb- oder vollautomatisch – stufenweise oder stufenlos regulierbar – Großobjekte auch für schwere und schwerste Öle – Spezialbrenner für Öl und Gas. OERTLI-Industrie-Ölbrenner werden von den Fachleuten im In- und Ausland bevorzugt.

Ing. W. Oertli AG, Dübendorf-Zürich

Postfach Zürich 51 Telefon 051 / 96 65 71

Lieferung

und

Verlegung

von

Glas-

Fassaden-

Verkleidungsplatten

sowie

Isolier-

Verbundglas

beim

Neubau Haus «Waltisbühl»

Grambach + Co

Zürich

Tel. 051 / 46 84 90

St. Gallen

Tel. 071 / 22 68 51

Hinweise

Rettet das Robie-House von Frank Lloyd Wright!

In Amerika ist ein Komitee ins Leben gerufen worden, das sich zur Aufgabe setzt, das in seinem Bestand bedrohte Fredrick C. Robie House, von Frank Lloyd Wright im Jahre 1909 erbaut, zu retten. Es handelt sich um eine der bekanntesten und signifikativsten Schöpfungen des Altmeisters der amerikanischen Architektur. Es soll einem Neubau eines Apartment-Hauses, welches für das Chicago Theological Seminary, in dessen Besitz sich das Grundstück seit einiger Zeit befindet, weichen. Giedion nennt es in seinem Werk «Space, Time and Architecture» dasjenige Werk Wrights, das den weitestreichenden Einfluß all seiner Bauten gehabt habe. Wir schließen uns dem Protest gegen den Abbruch dieses Hauses an und erwarten vom Inhaber des Terrains, Mittel und Wege zu suchen, wie das geplante Apartmenthaus auf einem anderen Platz errichtet werden könne und welcher anderen Zweckbestimmung das zum klassischen Bestand der amerikani-

schen Architektur gehörende Robie House zugeführt werden könnte.

Die Redaktion

Zehn Jahre Verein polnischer Ingenieure und Techniker in der Schweiz

Dieser Tage feierte der Verein polnischer Ingenieure und Techniker in der Schweiz (mit Sitz in Winterthur) das Jubiläum seines zehnjährigen Bestehens. Im Laufe des zweiten Weltkrieges hatten sich mit der internierten 2. polnischen Division in der Schweiz eine größere Anzahl polnischer Ingenieure, Techniker, Studenten, die technische Berufe ergreifen wollten, zusammengefunden. Die Studenten konnten, dank der Hilfsbereitschaft der Schweiz, ihre Studien u. a. an unserer technischen Hochschule beenden. Mit Kriegsende haben viele von ihnen die Schweiz verlassen, um sich irgendwo in der Welt eine Existenz zu bauen. Die Zurückgebliebenen, die aus politischen Gründen nicht nach Polen zurückkehren konnten, sind dem schweizerischen Wirtschaftsprozeß eingegliedert worden, sei es als Angestellte in Betrieben der Maschinen- und Elektroindustrie oder als selbständig arbeitende Architekten und Ingenieure. Sie gründeten den Verein der polnischen Ingenieure und Techniker in der Schweiz mit dem Ziel der technischen Weiterbildung und der Zusammenarbeit auf diesem Gebiete mit anderen Vereinen polnischer Techniker im Ausland. Zur Jubiläumsfeier trafen sich am 18. Mai im Gartenhotel in Winterthur die Mitglieder des Vereins aus der ganzen Schweiz, zusammen mit Professoren der ETH, des Technikums Winterthur und mit vielen ihrer Schweizerfreunde. Sie zeigten dabei, wie sie trotz den schweren Problemen der Emigration ihren Mann im Berufsleben stellen und wie sie mit viel Charme und Lebenskunst Feste zu feiern verstehen.

Zie

Nachtrag zu Muba 1957

Unserer Druckerei ist ein bedauerlicher Irrtum unterlaufen, indem in Heft 4/1957, Seite (74) nur ein Teil der Standbesprechung der Firma Thorens, Ste-Croix wiedergegeben wurde. Wir wiederholen deshalb nachstehend die ganze Besprechung.

Thorens S.A., Ste-Croix

Innenarchitekten und Hausfrauen sind im allgemeinen keine großen Anhänger der neuen, unter dem Namen «High Fidelity» bekannten Musikanlagen. Man kann ihnen dies auch im Grunde genommen nicht übelnehmen, wenn man weiß, daß für gewisse Liebhaber dieser Technik die Qualität der Aufnahme mit dem Volumen der Anlage gleichbedeutend ist. Die Aussicht, einen geschmackvoll eingerichteten Wohnraum mit Verstärkern voller Drähte und Röhren und mit sperrigen, oft noch häßlichen Lautsprecheranlagen verunziert zu sehen, verdirbt manchem Musikfreund die Freude über eine praktisch vollkommene Wiedergabe. Die Firma Thorens AG., Ste-Croix, zeigt ihnen in ihrem Stand – unter völligem Verzicht auf spektakuläre (und oft sehr platzraubende) Hochleistungs-Anlagen – eine Einrichtung, die berufen ist, den anspruchsvollsten Musikfreund ebenso wie

die auf ein harmonisches Heim bedachte Frau zu begeistern. Diese Anlage besteht aus einem mechanisch außerordentlich fein gebauten Plattenspieler, einem Verstärker (Modell Pr 15), der für seine Leistung von 14 Watt erstaunlich kompakt und für das Auge so gefällig ist, daß er nicht einmal in ein besonderes Möbel eingebaut werden muß, und schließlich aus einem Spezial-Lautsprecher (Modell BE 8), der sich in einem kleinen Eckmöbel befindet.

1 Lautsprecher BE 8 2 Verstärker Pr 15

